

Bussen nahmen die Neuzulassungen der anderen Fahrzeugklassen im Vergleich zum Vorjahr ab. So rollten in den ersten vier Monaten zwölf Prozent weniger neue Krafträder und 22 Prozent weniger neue Lkws auf den saarländischen Straßen.

(Autorin: Michèle Feist)

Inflationsrate legt im Mai eine Pause ein

Das Verbraucherpreisniveau im Saarland blieb im Mai diesen Jahres unverändert. Diese Aussage trifft nicht nur für den Monatsvergleich, sondern auch für den Jahresvergleich zu. Wie im Mai 2008 und im April 2009 lag der Verbraucherpreisindex (Basisjahr 2005 = 100) auch im Mai 2009 auf einem Stand von 106,9. Eine so niedrige Inflationsrate gab es im Saarland letztmals vor gut 10 Jahren im März 1999.

Dabei war das erfreuliche Gesamtergebnis Resultat von durchaus unterschiedlichen Entwicklungen: Im Vergleich zum Vormonat April 2009 gab es Preisrückgänge bei Nahrungsmitteln um 0,8 Prozent. Unter anderem setzte sich der Preisverfall bei der Milch weiter fort. Ein Liter Vollmilch kostete im Mai 6,6 Prozent weniger als noch im April. Billiger wurde auch Gemüse (- 3,9 %), vor allem frisches oder gekühltes Blatt- und Stielgemüse (- 21,8 %)

sowie Fruchtgemüse wie Tomaten, Paprika und Gurken (- 10,5 %). Verteuert haben sich hingegen frische Fische (+ 5,7 %), Margarine und andere pflanzliche Fette (+ 4,6 %) sowie Eier (+ 3,0 %).

Während Pauschalreisen um 3,4 Prozent billiger wurden, verteuerten sich die Beherbergungsdienstleistungen um 2,4 Prozent. Auch für das Essen in Restaurants, Cafés und im Straßenverkauf mussten die Saarländer im Mai 0,8 Prozent mehr einrechnen als noch im April.

Im Bereich der Haushaltsenergie gingen die Preise für Heizöl (- 4,6 %) sowie für Fernwärme und Zentralheizung (- 0,8 %) zurück. Bei den anderen Energieformen gab es keine Veränderungen. An den Tankstellen verteuerten sich Normal- und Superbenzin um 4,7 bzw. 4,4 Prozent. Mit einem Anstieg um lediglich 2,0 Prozent beim Diesel vergrößerte sich der Preisvorteil für die Fahrer von Selbstzündern weiter.

Im Vorjahresvergleich gab es die drastischsten Preisveränderungen bei Mineralölprodukten. Im Mai 2009 lag der Heizölpreis um 46,6 Prozent niedriger als vor einem Jahr. Dagegen stiegen die Preise für Haushaltsstrom um 8,4 Prozent und die Preise für Zentralheizung und Fernwärme um 10,7 Prozent über die entsprechenden Vorjahreswerte hinaus weiter an.

Nahezu unverändert (- 0,5 %) zeigte sich der Gaspreis. Damit lagen die Preise für Heizöl wieder um gut ein Zehntel unter dem Niveau des Basisjahres 2005, Gas und Strom waren rund drei Zehntel teurer als im Jahresdurchschnitt 2005.

An den Tankstellen wiederum kam es trotz der jüngsten Preissteigerungen im Jahresvergleich zu deutlichen Entlastungen: Normal- und Superbenzin verbilligten sich um 14,1 bzw. 14,0 Prozent. Deutlich günstiger war die Entwicklung bei Dieselmotorkraftstoff. Nachdem im vergangenen Jahr vereinzelt Benzin sogar günstiger als Diesel angeboten wurde, sorgte ein Preisrückgang um 26,7 Prozent hier wieder für mehr Abstand.

Nahrungsmittel wurden im Schnitt um 0,8 Prozent günstiger angeboten als vor einem Jahr. Am deutlichsten fiel der Preisrückgang bei Vollmilch (- 19,4 %) und bei Butter (- 18,7 %) aus.

Mehr ausgeben als im vergangenen Jahr mussten die Verbraucher für Pauschalreisen (+ 5,2 %) und für Beherbergungsdienstleistungen (+ 3,3 %).

(Autor: Wolfgang Backes)
